Die Schweiz kann das Weltklima nicht im Alleingang retten!

Das Stromfresser-Gesetz ist teuer, gefährlich und verlogen. Es kostet die Schweizerinnen und Schweizer Hunderte von Milliarden Franken – ohne den geringsten Einfluss auf das weltweite Klima zu haben.

Denn: Der gesamte schweizerische CO_2-Ausstoss beträgt bloss **0.1 Prozent** der weltweiten CO_2-Emissionen!

Ausserdem hat die Schweiz ihren CO_2-Ausstoss pro Kopf in den letzten 10 Jahren trotz massivem Bevölkerungswachstum um rund 20 Prozent reduziert. Eine Fortführung dieser Entwicklung würde bis 2030 zu einer Halbierung des CO_2-Ausstosses von 1990 führen. Damit wird die Effizienzverpflichtung unseres Landes gegenüber dem sog. Pariser Abkommen übertroffen.

Die Zahlen belegen: Unser Land ist klimapolitisch auf dem richtigen Weg. Ein neues Rahmengesetz mit Blanko-Vollmachten für die Regierung und horrenden Kosten für den Mittelstand ist gefährlich.

Mehr Infos unter
www.stromfresser-gesetz-nein.ch

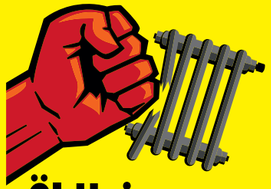
SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Darum am 18. Juni:

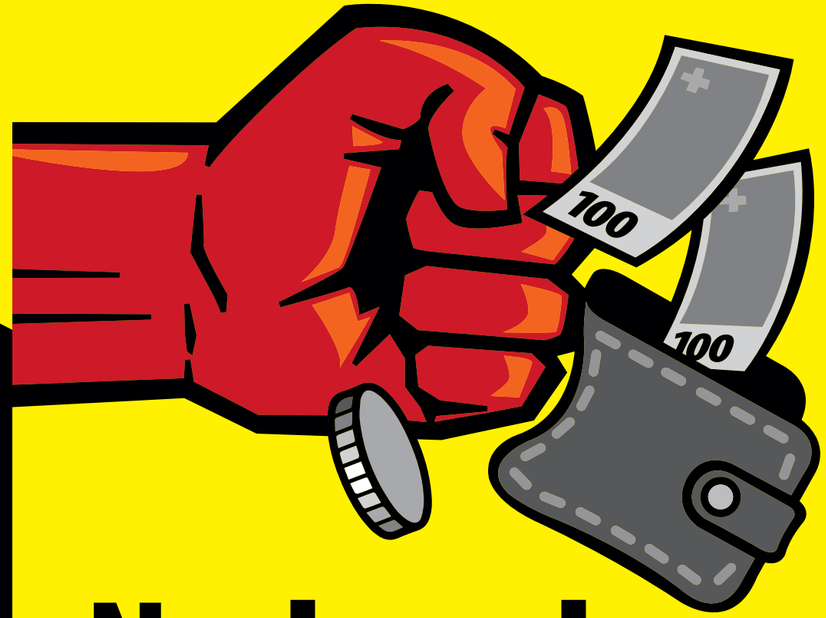
Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

Benzin-Autos verbieten?

Energie-Sicherheit zerstören?

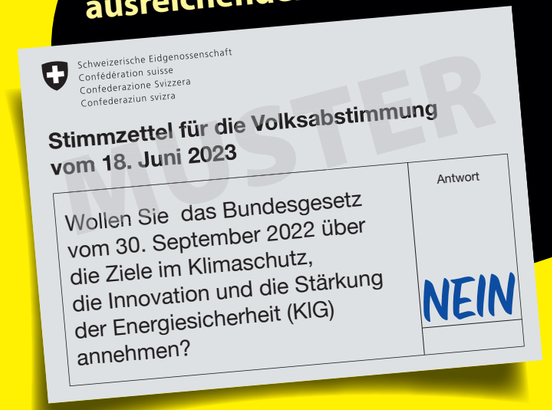


Öl-Heizungen rausreissen?



Noch mehr bezahlen?

Und so stimmen Sie richtig für bezahlbaren und ausreichenden Strom


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 18. Juni 2023

MUSTER

	Antwort
Wollen Sie das Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) annehmen?	NEIN

Und so können Sie mithelfen:
- Unterstützen Sie unsere Kampagne auf www.stromfresser-gesetz-nein.ch
- Lassen Sie den Flyer in Ihrem Dorf oder Umgebung verteilen: www.flyer-ueberall.ch/stromfresser-gesetz-nein/sponsern
- Stellen Sie ein Plakat auf (Bestellung auf stromfresser-gesetz.nein.ch) – oder info@svp.ch
- Folgen Sie uns auf

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern | www.svp.ch | Konto: CH13 0023 5235 8557 0102 L

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

Um was geht es?

Wir haben gerade einen Winter hinter uns mit drohendem Strom-Mangel. «Wir sollen zu zweit duschen, weniger heizen und Kerzchen kaufen»… Mit **solchen peinlichen Ratschlägen** ist das Grundproblem nicht gelöst: Wir haben eine ernsthafte Energie-Krise. Das ist eine Folge der gescheiterten Energie-Politik von Grünen, Linken und Links-Bürgerlichen.

Was hatte uns Alt-Bundesrätin Doris Leuthard (Mitte) 2017 versprochen? «Die Energieversorgung ist gewährleistet; der Ausstieg aus der Kernenergie sei kein Problem; die Kosten pro Haushalt betragen nur 40 Franken im Jahr.» Alles falsch! Wir haben schon jetzt viel zu wenig Strom. Darum explodieren auch die Energie-Preise und alles wird teurer.

Und was tut die Mitte-Links-Mehrheit des Parlaments? Sie will ein Gesetz, das diese Energiekrise noch massiv verschärfen wird: Mit dem sogenannten «Klimaschutz-Gesetz», das in Wahrheit ein Stromfresser-Gesetz ist. Dieses will den CO_2-Ausstoss auf Null reduzieren. Das führt zu einem zwangsläufigen Verbot von Heizöl, Gas, Diesel und Benzin! Das sind 60 Prozent unseres Energieverbrauchs.

Autofahren und Heizen sind damit faktisch nur noch elektrisch möglich! Dabei haben wir jetzt schon in ganz Europa zu wenig und zu teuren Strom. Mit dem neuen Gesetz brauchen wir noch viel mehr Strom, den wir gar nicht haben!

Die Folgen:
Die Strompreise werden massiv ansteigen und es wird zu Stromabschaltungen und Blackouts kommen!

6'600 Franken mehr pro Kopf und Jahr zahlen!

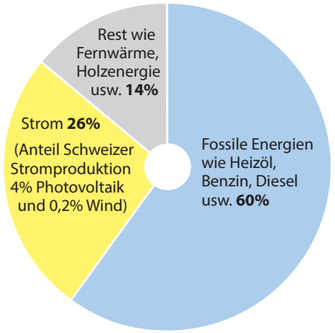
Mit dem geplanten Gesetz sind Heizen und Autofahren nur noch elektrisch möglich. Das heisst massiv mehr Strombedarf und tausende Franken Mehrkosten pro Haushalt im Jahr!

Und was heisst das konkret für jeden Einzelnen von uns? Gemäss einer ETH-Studie werden sich mit dem geplanten Gesetz die Energiekosten für jeden von uns mehr als verdreifachen (von heute 3'000 auf neu 9'600 Franken)!

Das bedeutet 6'600 Franken Mehrkosten pro Person im Jahr oder 550 Franken pro Monat! Mit diesem Gesetz werden Strom und Energie zum Luxus für Reiche.

Die Betriebe werden sich die teuren Stromkosten kaum mehr leisten können. Konkurse und Entlassungen sind die Folge. Die Hauseigentümer müssen massiv investieren, die Wohnungsmieten steigen.
Wohnen wird damit noch teurer!

Energieverbrauch nach Energieträger 2021



Wie die Darstellung zeigt, wird nur rund ein Viertel des schweizerischen Energiebedarfs durch Strom gedeckt. Ein Teil dieses Stroms muss heute schon importiert werden. Nur gerade 4 Prozent der einheimischen Stromproduktion wird durch Photovoltaik erzeugt.

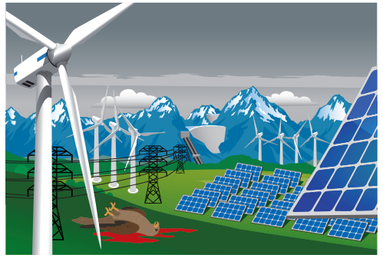
Wer nicht 6'600 Fr. pro Jahr mehr für Energie bezahlen will, sagt NEIN zum Stromfresser-Gesetz (KIG)

Unsere Natur sinnlos verschandeln?

Obwohl wir heute schon zu wenig Strom haben, will das extreme Gesetz Heizöl, Gas, Diesel und Benzin faktisch verbieten. Das sind 60 Prozent unseres Energieverbrauchs!

Woher soll der zusätzliche Strom kommen? Wie sollen wir rund 60 Prozent des Schweizer Energiebedarfs durch Strom ersetzen? Laut Berechnungen braucht es dafür zusätzlich utopische 17 Pumpspeicher-Kraftwerke wie bei der Grande Dixence, rund 5000 Windräder und zusätzlich 70 Millionen Quadratmeter Solaranlagen!

Das führt zu einer Verschandelung der Landschaft und ist unnütz und gefährlich! Warum? Weil wir Strom nicht ausreichend speichern können, ist der Strombedarf im Winter mit Sonnen- und Windenergie bei Weitem nicht gedeckt. Woher soll aber der Strom kommen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht ausreichend weht? Aus den Kernkraft- und Kohlekraftwerken unserer Nachbarländer? Das ist verlogen und gefährlich. Denn in Notsituationen wird uns kein Land Energie liefern, weil alle Länder zuerst an sich denken!



«Wenn wir sofort anfangen, müssten wir bis ins Jahr 2035 jedes Jahr eine neue Staumauer bauen. Aber wir haben schlicht nicht genug geeignete Täler im Land für solch eine Grössenordnung» (Energieforscher Prof. Züttel).

Mit anderen Worten:
Das neue Gesetz führt zu mehr Unsicherheit, weil es unsere Versorgungssicherheit gefährdet!

Ständerat Marco Chiesa, Betriebsökonom, Präsident SVP Schweiz (TI)

«Das Stromfresser-Gesetz ist verlogen: Es verspricht Versorgungssicherheit, führt aber zum Gegenteil. Heizen und Auto fahren wären nur noch elektrisch möglich. Das heisst: massiv mehr Strombedarf, obwohl wir jetzt schon zu wenig Strom haben.»

Nationalrätin Stefanie Heimgartner, Transportunternehmerin (AG)

«Das Stromfresser-Gesetz führt zum Verbot von Benzin und Diesel. Elektro- oder Wasserstoff-Lastwagen sind extrem teuer. Die Transportkosten von Alltagsgütern wie Lebensmitteln werden explodieren. Das führt zu hohen Mehrkosten für jeden Haushalt.»

Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, Unternehmerin (GR)

«Das Gesetz löst nichts. Der Verbrauch von Benzin, Diesel, Öl und Gas soll in nur 8 Jahren halbiert werden. Wir werden gezwungen, zugelassene Autos zu verschrotten, funktionierende Heizungen rauszureissen, Häuser und Wohnungen zu sanieren – und stehen am Schluss ohne Strom da! Das ist verantwortungslos!»

Nationalrat Michael Graber, Rechtsanwalt und Notar (VS)

«Das Stromfresser-Gesetz rettet keinen einzigen Zentimeter Gletscher! Die Schweiz ist nur für 1 Tausendstel des weltweiten CO_2-Ausstosses verantwortlich. Wir retten nicht das Klima, sondern zerstören unseren Wohlstand.»

Nationalrätin Monika Rüegger (OW)

«Tausende Windturbinen, 70 Millionen Quadratmeter Solarpanels, Alpentäler fluten:
Mit dem Stromfresser-Gesetz würde unsere einzigartige Landschaft verschandelt und der Tourismus geopfert.
Für Flatterstrom.»

Nationalrat Christian Imark, Unternehmer (SO)

«Das Stromfresser-Gesetz wird die sichere und bezahlbare Energieversorgung der Schweiz zerstören. Für die Bevölkerung heisst das: Massive Mehrkosten und eine neue staatliche Verbotskultur, die ihresgleichen sucht.»